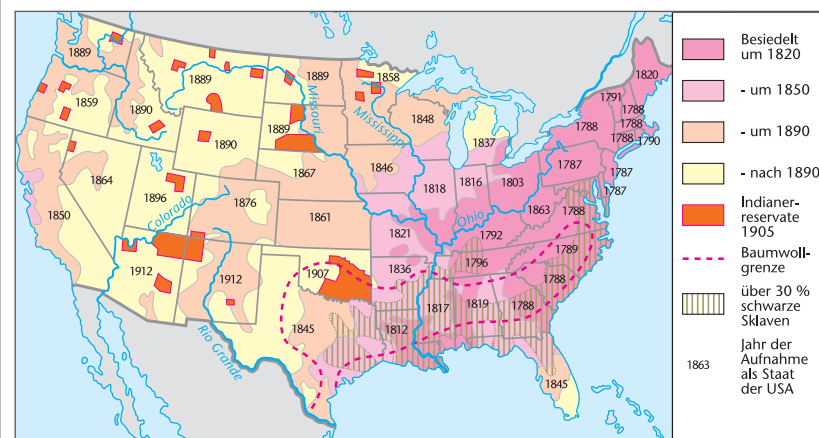


Vom Kolonialismus zum Imperialismus



Nordamerika, bevor die Europäer kamen



Die Besiedelung durch die Europäer. Vom Osten aus besetzten sie innerhalb eines Jahrhunderts das gesamte Land bis an die Pazifikküste.



Die ersten Behausungen waren Hütten aus Lehm oder Baumstämmen. Diese ersten kleinen Dörfer wuchsen im 19. Jahrhundert zu großen Städten wie Baltimore, Chicago, San Francisco oder New York.

1? Nennt Gründe für die Auswanderung aus Europa. Welche Auswirkungen hatte die Besiedelung für die Urbevölkerung?

HM/HS

Die Briten besiedeln Nordamerika

In Nordamerika ließen sich bereits ab ca. 1600 zahlreiche Auswanderer aus Europa nieder. England gründete Handelsniederlassungen, aus denen 13 Kolonien entstanden, die sich 1776 für unabhängig von England erklärten: Damit waren die USA gegründet.

Viele Einwanderer – Jäger, Kaufleute, Bauern, Missionare, Goldsucher und Abenteurer – träumten reich zu werden. Die Wirklichkeit sah anders aus: Wahrscheinlich überlebten sie nur, weil ihnen Einheimische zeigten, wie man Mais und Kartoffeln anbaut und verarbeitet. Außerdem lernten die Siedler den Anbau von Tabak, der in Europa zu einem begehrten Produkt wurde. Im Süden Nordamerikas gediehen Baumwolle und Zuckerrohr. Bald gab es erste Lieferungen nach Europa. Die Nachfrage stieg und auch die Anzahl der Neuankömmlinge wuchs.

Die Ureinwohner werden fast völlig ausgerottet

Daher benötigten die europäischen Siedler immer mehr Land und bald reichte der Osten Amerikas nicht mehr aus. Die Europäer drangen in den „wildem Westen“ vor und töteten dabei in blutigen Kämpfen den Großteil der ansässigen Urbevölkerung.

Die mehr als 30 großen Kriege sowie die aus Europa eingeschleppten Krankheiten und der Alkohol rotteten die Urbevölkerung Amerikas beinahe völlig aus. Von mehreren Millionen Ureinwohnerinnen und Ureinwohnern lebten 1890 nur noch ca. 200 000. Sie bekamen von den Weißen unwirtliche Gegenden zum Leben zugeteilt (**Reservate**); das Eingesperrtsein dort zerstörte das Selbstbewusstsein dieser ehemals freien Menschen vollends. Gegen die Übermacht der Weißen blieben alle Aufstände erfolglos.

England beutet seine Kolonien aus – zum Beispiel Indien

Um 1700 war Indien ein reiches Land. Europäische Händler kauften dort Waren, die in Europa selten, teuer oder überhaupt unbekannt waren: kunstvoll gewebte Baumwoll- und Seidenstoffe, Schmuck, Zucker, Zimt oder Pfeffer. Beherrscht wurde das Land von muslimischen **Mogulen**. Sie förderten den Handel, denn er brachte ihnen Einnahmen.

Um 1800 jedoch berichtet der Bischof von Kalkutta, dass um die prächtige alte Innenstadt herum nur winzige, armselige Hütten stünden. Die Bauern in der fruchtbaren Region Bengalen litten Hunger. Was war in den 100 Jahren geschehen?

Die Engländer hatten Streitigkeiten zwischen den indischen Fürsten ausgenutzt und fast ganz Indien erobert. Sie beuteten das Land nun mehrfach aus:

- Sie hoben die Steuern auf ein Vielfaches an, sodass die Bauern verarmten.
- Sie behinderten die indische Textilindustrie, um stattdessen englische Textilien in Indien zu verkaufen.
- Sie vergrößerten die Anbauflächen für jene Produkte, die in Europa sehr begehrt waren – etwa Zucker. Das ging aber auf Kosten der Anbaufläche für das Grundnahrungsmittel Reis.

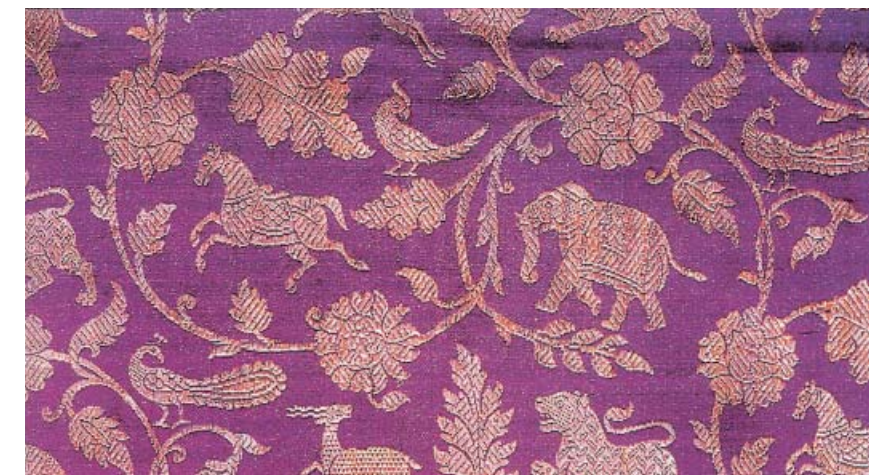
Indien war bald eine landwirtschaftliche Kolonie Englands: Sie lieferte Rohstoffe für die britische Industrie und diente als Absatzmarkt für britische Fertigprodukte. So gewannen die Engländer Reichtum und Macht – der indischen Bevölkerung blieben Armut und Hunger.

Widerstand bleibt zunächst erfolglos

1857/58 wehrten sich die Inderinnen und Inder unter der Führung des Moguls in einem großen Aufstand gegen die englischen Kolonialherren – aber ohne Erfolg. 1874 ließ sich die britische Königin Victoria zur „Kaiserin von Indien“ krönen. Indien war zur wichtigsten Kolonie im britischen Weltreich (Empire) geworden. Verwaltet wurde Indien von englischen Beamten. Englische Richter sprachen Recht nach englischem Gesetz.



Der Mogul-Herrscher in seinem Palast in der Hauptstadt Delhi (Miniatur, 18. Jh.)



Indischer Stoff mit Gold- und Silberfäden. Das indische Kunsthandwerk war wesentlich besser und feiner als das europäische.

Erst im 20. Jahrhundert (1947) konnte sich Indien von der Fremdherrschaft befreien – durch gewaltlosen Widerstand unter der Führung des Rechtsanwaltes Mahatma Gandhi.

2? Was hältst du von den Argumenten des englischen Kolonialministers? Um 1700 war Indien ein blühendes Land. Wie passt das zusammen? **PU/HO**

Q Wir sehen große Völkerschaften wie diejenigen Indiens, die wie Völker im Schatten von Unwissen, Armut und Leiden sitzen und von uns Führung und Hilfe erwarten. Uns ist die Aufgabe zugefallen, ihnen weise Gesetze, gute Regierungen und ein geordnetes Finanzwesen zu geben.

(Der engl. Kolonialminister Indiens 1878, zit. n.: Alter, Imperialismus, S. 14)

3G Vergleiche das Vorgehen der Europäer in Asien und in Amerika! Welche Unterschiede gibt es? Welche Gründe hat die europäische Politik in beiden Erdteilen? **PU**

Mogul: Beherrscher eines frühen orientalischen Reiches